

**FDP-Fraktion in der
Gemeindevertretung Eichenzell**

Claus-Dieter Schad
Fraktionsvorsitzender
Rönshausener Straße 10
36124 Eichenzell



Rönshausen, den 30. August 2024

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Joachim Bohl
Schlossgasse 4

36124 Eichenzell

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die FDP-Fraktion stellt für die Sitzung der Gemeindevertretung am 19. September 2024 folgende Anfrage:

Lärmschutz in Eichenzell

Vorbemerkung: Die Fuldaer Zeitung hat Bürgermeister Rothmund am 15. Januar 2021 mit folgenden Worten zitiert: "Beispielweise ist ihm das Thema Lärmschutz wichtig. Das ist in Eichenzell ein Riesenthema. Hier könnten Flüsterasphalt, ein Lärmschutzwall oberhalb von Rothemann an der A 7 und Tempolimits für den Lkw-Verkehr in der Gersfelder Straße in Eichenzell helfen".

1. Wie und mit welchen Maßnahmen hat der Gemeindevorstand den Lärmschutz für die Bürgerinnen und Bürger von Eichenzell in den letzten dreieinhalb Jahren verbessert.
2. Wo wurde im Gemeindegebiet in den letzten dreieinhalb Jahren Flüsterasphalt eingebracht.
3. Wie steht es um die Realisierung eines Lärmschutzwalls oberhalb von Rothemann. Welche konkreten Schritte wurden in den letzten dreieinhalb Jahren unternommen, um das Projekt voranzubringen. Wann genau hat sich der Gemeindevorstand mit diesem Projekt zuletzt befasst.
4. Gibt es mittlerweile Tempolimits für den Lkw-Verkehr in der Gersfelder Straße in Eichenzell. Und wenn nein, warum nicht.
5. Welche Maßnahmen sind in den zurückliegenden dreieinhalb Jahren ergriffen worden, um den Verkehrslärm entlang der L3307 im Interesse der Anlieger von Welkers, Rönshausen und Lütter zu verringern. Wie gedenkt der Gemeindevorstand die Lärmbelastung entlang dieser überregionalen Verkehrsachse langfristig in den Griff zu bekommen.
6. Noch in diesem Jahr will die Großbäckerei Pappert ihren Betrieb oberhalb von Rönshausen aufnehmen. Damit verbunden sind ständige An- und Ablieferungsfahrten rund um die Uhr von Fahrzeugen unterschiedlichster Größenordnung. Kommen damit auf die Bürgerinnen und Bürger von Welkers, Rönshausen und Lütter neue Lärmbelastungen zu. Und wenn ja, was gedenkt der Gemeindevorstand dagegen zu tun.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Claus-Dieter Schad
Fraktionsvorsitzender

Lärmschutz in Eichenzell

Anfrage der FDP-Fraktion für die Sitzung der Gemeindevertretung am 19.09.2024

1. Wie und mit welchen Maßnahmen hat der Gemeindevorstand den Lärmschutz für die Bürgerinnen und Bürger von Eichenzell in den letzten dreieinhalb Jahren verbessert.

In den letzten Jahren wurden die Bürgerinnen und Bürger durch die Bezuschussung von Lärmschutzfenstern unterstützt.

Hierfür wurden im Jahr

- 2020 – 3.530,80 €
- 2021 – 2.555,76 €
- 2022 – 7.840,37 €
- 2023 – 25.715,34 €
- 2024 bis heute – 9.548,59 €

verausgibt und somit insgesamt 20 Bauvorhaben unterstützt.

Weiter wird bei der anstehenden Sanierung der Fahrbahndecke der B27 ein Splittmastixasphalt eingesetzt, der lärm mindernde Eigenschaften im Verhältnis zu herkömmlichen Asphaltdeckschichten hat.

In Rothemann an der B279 wurde erreicht, eine lärm mindernde Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h für LKW in den Nachtzeiten festzulegen. Nach Beschaffung der neuen Blitzertechnik wird in diesem Bereich auch die Möglichkeit der separierten Kontrolle der Geschwindigkeiten vorhanden sein (2025).

Auf übergeordneten Straßen im Bereich von Schulen und Kitas (Eichenzell, Rönshausen und Lütter) konnte Tempo 30 eingeführt werden.

Im Rahmen von SmartCity wurden Projekte angestoßen, die mittelfristig dazu beitragen können Immissionen und Emissionen zu reduzieren.

In den Bürgerhäusern Welkers und der Kulturscheune wurden lärmsenkende Techniken zum Schutz der Nachbarn installiert.

Weiter stehen wir derzeit in Verhandlungen mit der DB AG (InfraGO) in Bezug auf Lärmschutz an der Bahnstrecke 3600 im Bereich Kerzell und Löschenrod. Hierzu wird es in Kürze Vorlagen in den Gremien geben.

Ebenso sind wir in Verhandlungen mit der Autobahn GmbH in Bezug auf einen verbesserten Lärmschutz bei den Sanierungsmaßnahmen der Talbrücke Welkers (A7).

2. Wo wurde im Gemeindegebiet in den letzten dreieinhalb Jahren Flüsterasphalt eingebracht.

Sh. Antwort 1

3. Wie steht es um die Realisierung eines Lärmschutzwalls oberhalb von Rothemann. Welche konkreten Schritte wurden in den letzten dreieinhalb Jahren unternommen, um das Projekt voranzubringen. Wann genau hat sich der Gemeindevorstand mit diesem Projekt zuletzt befasst.

Dieses Projekt steht im direkten Zusammenhang mit dem im Flächennutzungsplan vorgesehenen Neubaugebietsflächen, die in den nächsten Jahren entwickelt werden sollen. Zum Schutz der Bauflächen können dann entsprechende Wälle entlang der B279 eingeplant und durch die anstehende Bauleitplanung in den Genehmigungsprozess gebracht werden.

4. Gibt es mittlerweile Tempolimits für den Lkw-Verkehr in der Gersfelder Straße in Eichenzell. Und wenn nein, warum nicht.

Nein. Der Bürgermeister als Straßenverkehrsbehörde ist hier nicht alleinzuständige Behörde, da es sich bei der Gersfelder Straße um eine Landesstraße (L3307) handelt. Weitere Geschwindigkeitsbeschränkungen werden durch die Aufsichtsbehörden auf Grundlage der StVO nicht genehmigt. Zudem besteht ein Durchfahrtsverbot für KFZ über 7,5 t.

5. Welche Maßnahmen sind in den zurückliegenden dreieinhalb Jahren ergriffen worden, um den Verkehrslärm entlang der L3307 im Interesse der Anlieger von Welkers, Rönshausen und Lütter zu verringern. Wie gedenkt der Gemeindevorstand die Lärmbelastung entlang dieser überregionalen Verkehrsachse langfristig in den Griff zu bekommen.

Die Gemeinde Eichenzell ist der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ beigetreten, der bereits über 700 Kommunen angehören und die sich für eine Novellierung des Straßenverkehrsrechts einsetzt, in der Kommunen selbstbestimmter über Geschwindigkeitsreduktionen (auch aus Lärmschutzgründen) entscheiden dürfen. Für den Bereich von Bundes- und Landesstraßen bleibt den Kommunen dies bisher verwehrt, zuletzt am 19.06.2023 wurde durch Hessen Mobil aufgrund erhobener Verkehrsmengendaten eine neuerliche schalltechnische Untersuchung für den Bereich der L 3307 in Rönshausen und Lütter abgelehnt. Die Initiative setzt sich für entsprechende gesetzliche Rahmenregelungen durch StVO und StVG ein.

Die Straßenverkehrsbehörde versucht trotzdem weiterhin, auch durch Erhebung neuer Verkehrsdaten hier Verbesserungen für die genannten Streckenabschnitte zu erzielen.

Für den Ortsteil Welkers konnte bereits in 2017 eine Anordnung für auf 30 km/h zu Nachtzeiten für LKW-Verkehr erreicht werden.

Im Jahr 2024 wurden nun durch die Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit für die Ortsteile Welkers, Rönshausen und Lütter drei neue Standorte für stationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen genehmigt, welche das Verkehrsverhalten in Bezug auf Geschwindigkeiten verbessern und damit auch eine Lärmreduzierung erreichen sollen. Die Straßenverkehrsbehörde ist derzeit mit der Anschaffung entsprechender Systeme betraut.

Im Bereich der L3307 im Ortsteil Welkers versuchen wir gerade in Zusammenarbeit mit Hessen Mobil durch die Einrichtung eines straßenbegleitenden Radweges (nach Nahmobilitätskonzept) eine Verkleinerung des Straßenquerschnitts zu erreichen, um so die Geschwindigkeiten zu reduzieren.

Eine Verringerung der Verkehrsbelastung in Richtung Bad Neustadt dürfte die von der Gemeinde durchgesetzte Anschlussstelle auf die Autobahn A7 „Döllbach / Thalau B279“ bieten. Das Ziel ist, den Durchgangsverkehr künftig über die Autobahn und die entsprechende Anschlussstelle zu leiten. Eine solche Wirkung ergibt sich auch aus den von Straßenbaulastträgern errechneten Verkehrsprognosen. Diese Anschlussstelle dürfte auch die Ortslage Rothemann enorm von Schwerverkehr entlasten.

Leider sind die genannten Prozesse langwierig. Die Anwendung eines sog. „Sankt Florian-Prinzips“ muss vermieden werden (z. B. Verlagerung von Verkehren durch andere Ortslagen).

Der Verkehr im Bereich der L3307 lässt sich leider nicht wegdiskutieren. Wir werden weiter versuchen durch regulierende Maßnahmen und die weitere finanzielle Unterstützung der Anlieger im Rahmen des Lärmschutzfensterprogramms Verbesserungen zu erreichen.

6. Noch in diesem Jahr will die Großbäckerei Pappert ihren Betrieb oberhalb von Rönshausen aufnehmen. Damit verbunden sind ständige An- und Ablieferungsfahrten rund um die Uhr von Fahrzeugen unterschiedlichster Größenordnung. Kommen damit auf die Bürgerinnen und Bürger von Welkers, Rönshausen und Lütter neue Lärmbelastungen zu. Und wenn ja, was gedenkt der Gemeindevorstand dagegen zu tun.

Die Gemeinde Eichenzell freut sich sehr über den Schritt der Bäckerei Pappert. Grundsätzlich ist abgesprochen, dass Lieferverkehre Richtung A7 durch das Industriegebiet geleitet werden und am Knotenpunkt vor Eichenzell in die Richtungen aufgeteilt werden.

Die Verkehre Richtung Rhön werden selbstverständlich über die L3307 verlaufen.

Wir wurden seitens der Verwaltung von Anfang an in die Planungen der Fa. Papperts eingebunden. Beispielsweise wurde der Lärmschutzwall Richtung Osten von Seiten der Verwaltung ins Gespräch gebracht und das Grundstück zur Errichtung des Walls zur Verfügung gestellt. Weiter wurde darauf gedrängt, dass die Ladezonen Richtung Norden geplant werden, keine Zufahrten von Seiten der Bahn erfolgen und die Anbindung im Kreuzungsbereich erfolgt.

Ja, es werden mehr Menschen ins Industriegebiet zur Arbeit fahren. Im Projekt „Mobilitätsstationen“ waren die Gespräche schon sehr konkret, um am Bahnhof Welkers und Rönshausen Maßnahmen zu ergreifen um mehr Menschen dazu zu bewegen, auf alternative Verkehrsmittel umzusteigen. Gleiches gilt in Bezug auf die Nutzung der Sharingprodukte (regelmäßige Fahrgemeinschaften etc.). Dieses Projekt wurde leider durch die Mehrheit von Bürgerliste, FDP und SPD abgelehnt.

Die Geschäftsführung der Fa. Pappert ist sehr konstruktiv und wird möglichst Rahmenbedingungen schaffen, um die Belastungen der Bevölkerung so gering wie möglich zu halten.

Weiter sollte man beachten, dass verschiedene Verkehre auch entfallen, da Beschäftigte nicht mehr nach Poppenhausen fahren und Lieferverkehre nicht mehr nur durch die Ortslagen fahren. Bereits in der Vergangenheit wurden und werden Fahrzeuge der Bäckerei Pappert im Industriegebiet Rhön betankt, fahren also durch das Gebiet der Gemeinde Eichenzell.

Allgemein:

Wir bitten die Fakten zur Kenntnis zu nehmen und möglichst durch die Fragestellungen und weitere Mutmaßungen nicht unnötig mehr Unruhe in die Bevölkerung zu leiten.

In den nächsten Jahren kommt leider viel auf die Eichenzeller Bevölkerung zu, was auch offen kommuniziert wird. Es stehen konkret folgende Projekte an, die die Einwohner der Ortsteile jedenfalls in den Bauphasen definitiv mehr belasten werden. Hierzu zählen:

- Neubau der A7-Talbrücke Welkers – vorauss. 2026 – 2035
- Deckenerneuerung der Kreuzung A7/L3307/Rhönhof 2025
- Deckenerneuerung der L3307 Kreuzung Rhönhof – Welkers – bis Ortseingang Rönshausen 2026-2027
- Neubau der Stromtrassen Zeitraum noch offen (geplant in Fertigstellung bis 2029)
- Neubau Anbindung Photovoltaikparks 2026-2027
- Deckenerneuerung der B27 (Höhe Löschenrod / Eichenzell) - 2025
- Neubau Thalaubachbrücke inkl. Anschlussstelle – heute bis vorauss. 2029
- Generalsanierung der Bahnstrecke Fulda – Frankfurt - 2027